

Diese Seite wurde produziert von der Klasse 1BFF1 der Oscar-Walcker-Schule, Ludwigsburg

## Stimmen

### Ein aufschlussreicher Besuch beim Spezialisten



„Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Unternehmen sich so viel Zeit nimmt und auch praktisch mit ihren Produkten arbeiten lässt.“  
Ardit Catani



„Es hat Spaß gemacht zu erfahren, wie die Lackierpistolen hergestellt werden. Schließlich arbeiten Maler häufig mit diesen.“  
Serhat Koyun



„Das Zisch-Projekt hat viel Spaß gemacht. Man konnte auf altmodische Art und Weise lesen, was in der Region los ist.“  
Kim Allison Mathey



„Es war spannend zu beobachten, wie meine Schüler anfangs eher skeptisch auf den Stapel Zeitungen reagierten. Jetzt hingegen vermissen einige sogar das Zeitungslernen.“  
Diana Mühlkamp



Simarjeet Singh und Mehdi Zarifi beim Anlegen der Atemmasken.

Foto: Saskia Lay

## Thema

# Farbe in den Beruf bringen

Mach' eine Ausbildung zum Maler und Lackierer an der Oscar-Walcker-Schule

### KORNWESTHEIM

Unser erster Tag an der Oscar-Walcker-Schule in Ludwigsburg war der 11. September 2019. Ein neuer Lebensabschnitt begann für uns. Neue Lehrer, Mitschüler, neue Erfahrungen. Sehr viele neue Eindrücke auf einmal. Die erste Woche war noch sehr entspannt. Wir hatten sehr viele verschiedene Kennenlernspiele und eine Schulhausrallye gemacht um das Schulgelände und die verschiedenen Räume, wie zum Beispiel die Werkstatt, der Theorieraum oder das Sekretariat kennenzulernen. Zudem mussten jede Menge organisatorische Dinge erledigt werden, wie zum Beispiel Beschaffung der Arbeitskleidung und Malerwerkzeuge, Ordner und Register anlegen, Formulare zur Schüleranmeldung ausfüllen, Stundenplan besprechen und so weiter.

Im ersten Schuljahr zur Ausbildung zum Maler- und Lackierer sind wir 4 Tage in der Woche in der Schule und einen Tag in einem Malerbetrieb und arbeiten dort. Manche Klassenkameraden sind noch auf der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb. Diesen muss man bis zum Ende des ersten Ausbildungsjahres

gefunden haben, sonst kann man die Ausbildung im zweiten Jahr nicht fortsetzen.

Die Ausbildung geht 3 Jahre lang. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr ist es eine duale Ausbildung, das heißt man ist nur noch einen Tag in der Woche in der Schule und an den anderen Tagen arbeitet man auf der Baustelle. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung und dem Erhalt des Gesellenbriefs, kann man den Meister machen oder sich auf eine der drei Fachrichtungen (Gestaltung und Instandhaltung, Kirchenmalerei und Denkmalpflege, Bauten- und Korrosionsschutz) spezialisieren. Wir haben bis jetzt schon viele verschiedene Themenbereiche kennengelernt und im Unterricht behandelt. Diese wären das Tapezieren, Abfassarbeiten, Bodenbeläge und den Farbkreis. Aktuell befassen wir uns mit Metallen und der Zusammensetzung von Farben. Wir haben die Unterrichtsfächer Deutsch, Gemeinschaftskunde, Wirtschaftskunde, Werkstatt und die Berufstheorie. Auch eine Besonderheit des ersten Lehrjahres an der Oscar-Walcker-Schule ist die offene Lernzeit, in der jeder in seinem eigenen Arbeitstempo arbeiten kann. Anfang November be-

gannen wir unser Zisch Projekt (Zeitung in der Schule). 12 Wochen lang durften wir jeden Morgen Zeitung lesen. Anfangs fanden wir das anstrengend und unsinnig. Nun vermissen wir dieses Ritual. Im Rahmen dieses Projekts besuchten wir am 16.01.2020 die Firma SATA in Kornwestheim. Eine Woche später besuchte uns Benjamin Thorschmidt von SATA in der Schule um mit allen zusammen einmal in der Praxis zu lackieren. Dabei gab er uns sehr viele nützliche Tipps, wie zum Beispiel, dass die Filter der Atemschutzmasken wöchentlich gewechselt werden müssen, sobald sie geöffnet wurden - egal ob in Gebrauch oder nicht. Oder wie der optimale Spritzstrahl aussehen sollte bei der jeder einmal zeigen konnte wie gut er das kann. Das Lackieren mit der Lackierpistole ist eine schnellere und hochwertigere Variante zum Lackieren mit der Walze oder dem Pinsel. Wir sind gespannt, was uns in diesem Schuljahr noch thematisch erwartet und freuen uns auf eine bunte Zukunft.



Die Klasse 1BFF1 des Schuljahres 2019/20 mit Benjamin Thorschmidt (Mitte unten) von SATA.

Foto: Leon Pethke

## Lackierpistolenspezialist lädt ein

Die Sonne schien uns ins Gesicht, als wir uns auf dem Weg von der Oscar-Walcker-Schule zu SATA in Kornwestheim machten. SATA ist führender Hersteller von Lackierpistolen. Im Rahmen unserer Ausbildung zum Maler und Lackierer an der Oscar-Walcker-Schule in Ludwigsburg hatten wir die Möglichkeit SATA zu besuchen.

Wir wurden mit offenen Armen bei SATA empfangen. Zunächst erhielten wir von Benjamin Thorschmidt eine Sicherheitsunterweisung über das Verhalten im Schulungszentrum. Beispielsweise ist im gesamten Bereich Feuer oder offenes Licht nicht gestattet. Auch die richtige Nutzung der Schutzkleidung, wie z.B. des Lackieranzugs und der Atemschutzmaske, verdeutlichte uns Herr Thorschmidt. Als Anschauungsmaterial hatte Herr Thorschmidt unter anderem das neueste Lackierpistolenmodell, die SATAjet X 5500, dabei.

Die Firma SATA ist eine mittelständische Firma mit 290 Mitarbeitern und beliefert weltweit Kunden mit Lackierpistolen, Bachersystemen, Atemschutzgeräten, Druckluftfiltern und nützlichen Zubehörprodukten rund ums Lackieren. Nach Deutschland gehören die USA und China zu den größten Absatzmärkten.

SATA hieß ursprünglich „Sanitaria“ und wurde 1907 gegründet. Spezialisiert hatte man sich zunächst auf die Produktion von chirurgischen Instrumenten und Bedarfsartikeln. Der sogenannte Hebelverschluss, ein Flaschenverschluss mit Sprüheigenschaften für ein Kältespray, war damals bereits Teil des Produktprogramms und wurde bis vor kurzem noch an Kunden geliefert. Mit der Zeit entwickelte sich SATA auf dem Gebiet der Lackierpistolen weiter und ist heute ein führendes Unternehmen mit einem Jahresumsatz von etwa 90 Millionen Euro.

Nach der Vorstellung der Firma

SATA und den erforderlichen Sicherheitsunterweisungen, machten wir einen Werksrundgang und konnten die verschiedenen Abteilungen kennenlernen. Am Ende des Besuchs konnten wir noch einen Blick in die Montage werfen. Hier sahen wir den Zusammenbau der Lackierpistolen an den sogenannten Montageinseln, der aus vielen einzelnen Arbeitsschritten besteht.

Der Besuch bei SATA war aufschlussreich und informativ und wir freuen uns auf Herrn Thorschmidts Besuch in unserer Schule, bei dem wir selbst mit der Lackierpistole arbeiten dürfen.

### ZEITUNG IN DER SCHULE

#### Informationen rund um das ZISCH-Projekt

In der regelmäßigen Unterrichtsarbeit mit der Zeitung lernen die Schüler, wie eine Zeitung aufgebaut ist, was sie beinhaltet und wie recherchiert wird - gleich ob für die gedruckte oder digitale Ausgabe. Die Klasse kann sogar eine Seite für die LKZ/den NEB selbst gestalten. Jährlich nehmen bis zu 40 Schulen, 80 Klassen und 1700 Schüler ab der Grundschule teil. Diese Seite wurde bereits vor der Coronazeit vorbereitet.

■ Für Schulen und Lehrer: Wenn Sie am ZISCH-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Norbert Hilger vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 14 oder per Mail an hilger@izop.de.

■ Für Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen von ZISCH präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Informationen und unseren Kontakt unter [www.lkz.de/business-abos](http://www.lkz.de/business-abos). (red)